

Medienmitteilung

Erstausstrahlung des TV-Films «Um jeden Preis – Leben ohne Epilepsie»

Zürich, 23. September 2019 – Der Dokumentarfilm von Stefan Muggli erzählt die Geschichte von Nicola, der an Epilepsie erkrankt ist – vom Alltag mit schweren Anfällen und der zunehmenden Belastung für die ganze Familie. Am Donnerstag, 26. September 2019 läuft die Erstausstrahlung auf SRF1 in der Sendung DOK.

Nicola hat Epilepsie. Durch die vielen Anfälle ist sein Leben geprägt von zermürbendem Kontrollverlust. Da Medikamente seine Anfälle nicht verhindern können, scheint eine Operation seine einzige Chance auf Anfallsfreiheit zu sein. Doch der neurochirurgische Eingriff birgt bei ihm hohe Risiken und könnte folgenschwere Hirnschäden verursachen. Die behandelnden Ärzte müssen Chancen und Risiken gegeneinander abwägen. Für Nicola jedoch steht ein anfallsfreies Leben über allem, er will diese Operation – um jeden Preis.

Stefan Muggli, der bereits den Kinodokumentarfilm «Unter Wasser atmen - Das zweite Leben des Dr. Nils Jent» realisierte, hat während rund fünf Jahren Nicola und seine Familie mit der Kamera begleitet. Der Film erzählt von Nicolas Alltag mit schweren Anfällen und der zunehmenden Belastung für die ganze Familie. Der Film begleitet sie in der schwierigen Phase der Entscheidungsfindung für einen epilepsiechirurgischen Eingriff, der dem 18-Jährigen die Chance auf ein anfallsfreies Leben ermöglichen soll. Schauplätze sind unter anderem die EPI Klinik, Nicolas Zuhause sowie das Universitätsspital. Entstanden ist ein sehr berührender Film über einen jungen Mann, dessen sehnlichster Wunsch es ist, ein Leben ohne Epilepsie zu führen.

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung förderte den TV-Dokumentarfilm «Um jeden Preis» von Stefan Muggli mit einem substanziellen Unterstützungsbeitrag sowie fachlicher Beratung. Nicola ist ein Patient der EPI Klinik und wird hier umfassend betreut. Auch wenn Epilepsie rund 1% der Bevölkerung betrifft, so wird die Krankheit immer noch stigmatisiert und ist mit vielen Vorurteilen besetzt. Fast immer werden mit Epilepsie die «schweren Anfälle» assoziiert und kaum die anderen Ausprägungen/Symptome. Stefan Muggli leistet mit seinem Film und auch der Film-Website www.epifilm.ch wertvolle Aufklärungsarbeit und hilft, das Thema Epilepsie besser zu verstehen.

Die EPI Stiftung und Stefan Muggli zeigten den Film anlässlich einer exklusiven Vorpremiere am vergangenen Samstag, 21. September 2019 im Kino Arthouse Alba in Zürich. Im Anschluss an den Film fand ein Gespräch mit dem Regisseur und den Protagonisten des Films statt. Durch den gelungenen Anlass führte die TV-Moderatorin Monika Schärer.

Weitere Informationen sowie den Trailer zum Film finden Sie auf www.epifilm.ch

Kontakt für weitere Informationen

Sabrina Good
Verantwortliche Marketing & Kommunikation
Tel. +41 44 387 60 05
sabrina.good@swissepi.ch

Stefan Muggli
Instantview GmbH
Tel. +41 79 483 90 90
stefanmuggli@instantview.ch

Über die EPI

Im Mittelpunkt der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung stehen Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Fragestellungen und Beeinträchtigungen. Als Mehrspartenunternehmen führt die Schweizerische Epilepsie-Stiftung das EPI WohnWerk, die EPI Spitalschule, die Oberstufenschule Lengg und die Schenkung Dapples. Sie ist Trägerin der EPI Klinik an der Klinik Lengg AG, an der auch eine kostenlose Sozialberatung für Epilepsiebetreffene und ihre Angehörigen angeboten wird. Im altherwürdigen Gründungshaus aus dem Jahr 1886 führt die EPI ausserdem ein öffentliches Restaurant sowie ein Seminarzentrum. Rund 850 Mitarbeitende setzen sich bei der EPI für diese Aufgaben ein.

www.swissepi.ch